



Kristina Frank
Berufsmäßige Stadträtin

An den
Vorsitzenden des Bezirksausschusses des
12. Stadtbezirkes - Schwabing-Freimann
Herrn Patric Wolf
Tal 13
80331 München

28.04.2021

Wertstoffinseln sauber halten

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 02031 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 12 – Schwabing-Freimann vom 23.03.2021

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
lieber Patric,

der Bezirksausschuss 12 - Schwabing-Freimann bittet mit dem oben genannten Antrag die Landeshauptstadt München (LHM), Kommunalreferat, Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM), die Firmen Remondis und Wittmann nachdrücklich an ihre Pflicht zu erinnern, das Umfeld der von ihnen betriebenen Wertstofftonnen sauber zu halten.

Der Antrag wird damit begründet, dass dem BA 12 aktuell drei Bürgeranliegen vorlägen, die alle die mangelhafte Sauberkeit der Wertstoffinseln monieren. Tatsächlich sei an mehreren Wertstofftonnen im Stadtbezirk zu beobachten, dass sich rund um die Wertstofftonnen immer mehr kleinteiliger Abfall (Glasscherben, Kronkorken, Kleinplastik) ansammeln würde, der offenkundig im Rahmen der regelmäßigen Leerungen selten oder gar nicht beseitigt werde.

Dieser Antrag betrifft ein laufendes Geschäft nach Art. 88 Abs. 3 Satz 1 Gemeindeordnung in Verbindung mit der Betriebssatzung des Eigenbetriebes, weil die Bearbeitung aller Fragestellungen zu Einrichtung und Betrieb von Wertstoffsammelstellen zu den laufenden Geschäften des AWM gehört. Die Behandlung erfolgt deshalb mit diesem Schreiben.

Der AWM hat die Betreiberfirmen um Auskunft zu den Entleerungs- bzw. Reinigungsrythmen an den Standplätzen Maria-Josepha-Straße, Neuchinger Straße, Berliner Straße/Johanna-Fichte-Straße gebeten. Die Kunststoffcontainer werden bereits jetzt dreimal wöchentlich, die Glascontainer ein-mal wöchentlich geleert. Die Standplätze werden dreimal wöchentlich von einer Reinigungsfirma angefahren und gereinigt. Dennoch hat der AWM auf mehr Aufmerksamkeit bzgl. der Sauberkeit und Leerung ersucht.

Denisstraße 2
80335 München
Telefon: 089 233-22871
Telefax: 089 233-26057
kristina.frank@muenchen.de

Selbstverständlich wird jede Mitteilung über Verunreinigung oder Überfüllung einer Wertstoffinsel unverzüglich an die Betreiberfirmen mit der Bitte um Abhilfe weitergeleitet.

Erfahrungsgemäß kann nicht ausgeschlossen werden, dass verbotswidrige Restmüll- bzw. Wertstoffablagerungen an Wertstoffsammelplätzen stattfinden. Häufig legen Mitbürger_innen aus Bequemlichkeitsgründen ihre gesammelten Wertstoffe, häufig auch Restmüll, gesammelt in Säcken oder ähnlichem, neben den Sammelbehältern ab, um sich das Einwerfen in die Behälter bzw. das ordnungsgemäße Entsorgen zu ersparen. Dieses Verhalten ist bei über 950 Wertstoffsammelstellen im gesamten Stadtgebiet nicht zu beherrschen.

Da Wertstoffsammelbehälter der gesetzlichen Abfall(wieder)verwertung dienen und somit in Wohngebieten sozialadäquate Einrichtungen darstellen, kommt München nicht umhin, auch evtl. negative Begleiterscheinungen hinzunehmen. Sofern dem AWM verwertbare Beweise vorliegen, werden schnellst möglich Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet.

Der Antrag des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 12 – Schwabing-Freimann vom 23.03.2021 ist damit satzungsgemäß erledigt.

Mit besten Grüßen

gez.

Kristina Frank
Erste Werkleiterin